

# Der seltsame Fall des Portgas D. Ace!

## Marco x Ace

Von PegahDouganx3

### Kapitel 3: Geständnis

„Marco! Spuck's schon aus!“ maulte Thatch. Marco schielte zu ihm. Mittlerweile wieder an Land versuchten die beiden her raus zu finden was mit Ace los war. Nach dem Ace auf seinen Armen einschlieft. Legte er ihn in sein Bett und sah ihm ewig beim schlafen zu. Und konnte nicht anders als ihm auf die Stirn zu küssen. Worauf Marco alles andere als stolz war. Aber Ace war sogar als Kind noch attraktiv. Es pisste Marco an, dass er seine Triebe nicht im Griff hatte. Als ihr Vater sie zu sich rief, gab er ihnen die Aufgabe endlich zu finden was Ace zu einem sieben jährigen machte. Nun waren sie an Land und Thatch lag ihm in den Ohren. Wollte wissen was er für den kleineren empfand. Marco aber hatte dazu keine Lust und ignorierte den vierten Kommandanten einfach. Dem das natürlich nicht gefiel und umso mehr fragte. Marco blieb nach der wohl dreißigsten Frage stehen und sah Thatch ausdruckslos an. Am liebsten hätte er ihn zusammen geschlagen. Aber dann wäre ihr Vater sauer gewesen und das hätte ihn auch nicht zum schweigen gebracht. Zu lügen half auch nichts, denn Thatch kannte ihn lang genug und wusste wann er log. Also die Wahrheit. Thatch blieb ein Stück weiter vor ihm stehen und sah ihn an. Als ein breites grinsen auf seinen Lippen lag. Was Marco dazu brachte seine Augen zu verdrehen.

„Wenn ich es dir sage, wirst du die Klappe halten ist das klar?“ ernst war seine Stimme und Thatch seufzte.

„Du weißt das ich das nicht kann!“ das hatte sich Marco schon gedacht und nickte nur. „Ich mag Ace. Oder wie du es nennst ‚stehe ich auf ihn‘! Bist du jetzt glücklich?“ er ging weiter und steckte sich seine Hände in die Hosentaschen. Thatch grinste breit und ging ihm nach. Er würde ihm ja jetzt schon gerne sagen, dass Ace auch auf ihn stand. Aber er hatte es schließlich versprochen es für sich zu behalten. Aber weiter Fragen musste er doch.

„Fast! Wirst du es ihm sagen?“ Marco schüttelte nur den Kopf und ging zu der Bar wo sie das letzte Mal waren. Worauf Thatch seine Augenbrauen zusammen zog. Und schnell neben seinen Freund her lief.

„Wieso nicht?“ der blonde sah starr nach vorn und zuckte nur leicht mit den Schultern. Wieso nicht? Ganz einfach. Ace empfand sicher nicht dasselbe wie er. Denn Ace war absolut nicht so ein Gefühlstyp. Er ja eigentlich auch nicht, aber bei Ace war es irgendwie etwas anderes. Und dann noch die Tatsache, dass es nicht für ewig wäre. Woran Marco ungern dachte. Es aber einfach so war. Thatch sah ihn ernster an. Er kannte ja Marcos Art. Aber jetzt nicht zu reden empfand der vierte Kommandant doch als kindisch.

„Hast du Angst davor oder was?“ Marco schielte kurz zu ihm und sah dann wieder nach vorne. Er hatte genug gesagt. Der Rest ging Thatch einfach nichts mehr an.

„Lass es gut sein, Thatch!“ seufzte der blonde und ging in die Bar. Es war früh am Abend und es war noch niemand da. Thatch murrte nur etwas und ging ihm schnell nach. Der blonde sah sich um und ging an den Tresen, an der ein älterer Mann stand und Gläser spülte. Thatch stellte sich neben ihn und stützte seine Arme auf den Tresen ab.

„Was wollt ihr?“ gab der Barmann schroff von sich. Seine Zigarette im Mund bewegte sich beim sprechen und Marco sah ihn mit seinem üblichem gelassenem Blick an.

„Wieso so unfreundlich?“ frug der blonde nach und kassierte sich vom Barmann einen finsternen Blick.

„Ich kann Piraten einfach nicht leiden. Und wenn sie sich hier betrinken und nicht zahlen passt mir das erst recht nicht! Und sich dann noch zweimal her trauen ist mutig!“ knurrte er leise und deutete dabei mit dem Kopf auf die Tür. Sie sollten gehen. Thatch und Haruta hatten vergessen Marco zu erzählen das der Barmann nicht sonderlich gut auf sie zu sprechen war und beide auch kein Geld dabei hatten ihn zu bezahlen. Marco drehte den Kopf zu ihm und sah ihn vielsagend an. Thatch hob nur die Schultern leicht und lächelte verlegen. Der erste Kommandant seufzte leise und sah den Barmann wieder an.

„Wir wollen nur Fragen beantwortet haben. Mehr nicht!“

„So wie das erste mal und da wusste ich auch nichts. Der Ausgang ist da wo ihr reingekommen seit!“ er sah die zwei finster an und Marco war langsam aber sicher genervt von dem Typ.

„Wer war die Frau die an unserem Tisch kam?“ wollte Thatch wissen und Marco rollte genervt mit den Augen. Jetzt fing er schon wieder mit der alten an. Der Barmann stellte das Glas ab und stützte sich auf den Tresen. Und sah Thatch ernst an. Der nur leicht grinste.

„Keine Ahnung. Sie kam nur an dem einen Abend her. Und hat euch die ganze Zeit beobachtet. Mehr weiß ich auch nicht!“ Thatch sah von ihm zu Marco und zog triumphierend die Augenbrauen hoch. Worauf Marco den Kopf schüttelte und zur Tür ging.

„Danke!“ gab er noch knapp von sich und verließ die Bar. Dicht gefolgt von Thatch.

„Ich habe doch gesagt das die da was mit zutun hat!“ maulte er leise. Marco schielte zu ihm und seufzte. Toll. Sie hatte sie beobachtete das hieß gar nichts!

„Das heißt nicht das sie was damit zu tun hatte!“

„Und was wenn doch? Schließ es doch nicht ganz aus. So haben wir wenigstens etwas. Und wenn sie es nicht war dann können wir doch weiter suchen!“ Thatch war wütend das Marco diesen Hinweis so einfach verwarf. Marco sah sich um und nickte leicht. Einen Versuch war es wert.

„Dann find mal deine ältere Dame! Ich weiß nämlich nicht wo sie ist!“ er drehte den Kopf zum vierten Kommandanten und zog die Augenbrauen fordernd hoch. Thatch sah ihn fragend an. Er hatte keine Ahnung wo man sie suchen sollte. Genau das dachte sich Marco. Große Töne spucken, aber keine Ahnung haben wo man anfangen sollte. Er seufzte und sah sich um. Es war aber auch wirklich niemand zu sehen, denn man hätte fragen können. Ob sie die alte kannten.

„Wir sollten uns ein wenig umsehen.“ Schlug Thatch vor und sah Marco an. Der leicht nickte und los ging. Wobei er seine Hände wieder in den Taschen vergrub. Gefolgt von Thatch.

Sie hatten wirklich die gesamte Stadt abgesucht. Aber von dieser seltsamen Frau keine Spur. Das war schlecht, denn ihr Vater wollte bald wieder Segel setzten. Marco blieb vor einem alten zerfallenen Haus stehen. Sein Freund ging zu ihm als er bemerkte das er allein weiter ging. Er sah den blonden an und dann das Haus. Was gab es hier den zusehen? Typisch Marco, er hatte immer so einen gewissen Riecher.

„Was siehst du das Ding den so an?“ maulte Thatch und Marco zuckte nur mit den Schultern. Es war merkwürdig. Jedes andere Haus dieser Stadt war neu und gepflegt. Wieso das hier nicht? Das zerstörte das Gesamtbild der Stadt. Er schüttelte den Kopf und ging um das Haus her rum. Thatch seufzte leise und ging ihm nach.

„Marco? Was machst du denn da? Es ist nur ein-...“ ihm blieben die letzten Worte im Hals stecken. Das war kein Haus. Gut die vordere Seite schon und ein Stück der Seiten vielleicht auch, aber hinten war nur so eine Art Holzhütte. Oder sowas in der Art? Thatch konnte dieses Zweigige Ding nicht formulieren. An ein paar Zweigen hingen verschrumpelte kleine Köpfe. Thatch verzog sein Gesicht leicht angewidert und sah zu Marco. Der einfach auf das Ding zu lief. Es reichte ja auch noch nicht das da Köpfe hingen! Er ging schnell zu ihm und hielt ihn am Arm fest.

„Marco mach kein scheiß. Du weißt nicht wer da drin wohnt. Wir gehen zurück zum Schiff und informieren Vater darüber!“ seine Stimme klang nervös und er sah auch so aus. Marco zog seinen Arm weg und ging um dieses Ding her rum. Es hatte keinen Eingang. Nichts! Nicht einmal Fenster. Marco verzog sein Gesicht leicht verärgert und ging wieder zu Thatch.

„Ich wette mit dir das die alte da drin ist!“ Thatch sah ihn an und dann auf das Ding. Ist ja toll! Nur wie wollte er da rein kommen? Marco drehte sich wieder diesem Ding zu und verwandelt sich in einen Phönix. Flog hoch und startete einen schnellen Sturzflug auf das ging. Aber nichts bewegte sich. Er zog die Augenbrauen leicht gereizt zusammen und flog wieder hoch. Um einen neuen Versuch zu starten. Wieder nichts.

Nach etlichen Versuchen und Sturzflügen, tat sich nichts. Abgesehen davon das Marco Kopfschmerzen hatte und ziemlich sauer war. Dieses Ding musste doch irgendwie zu öffnen sein. Thatch der ihn beobachtet hatte zog ihn am Arm zurück. Er sah das es nichts brachte und Marco sowieso nicht aufgeben würde, dafür war er zu stur. Marco knurrte leise als er ihn zurück zog und drehte seinen Kopf zu ihm. Er hatte es sogar geschafft sein Gesicht zu verunstalten, mit seinen Versuchen das Ding zu zerstören. Blut lief ihm über die Lippe und einer Platzwunde an der Stirn. Gedanken darüber sie einfach zu regenerieren hatte er sich wohl noch nicht gemacht. Es pisste ihn gerade einfach zu sehr an, dass sie der Lösung von Ace Problem so nah waren und nichts machen konnten. Marco knurrte sauer auf und ging an Thatch vorbei zurück zum Hafen. Er war sauer und es nervte ihn das er nichts machen konnte. Thatch folge ihm. Behielt aber Abstand, denn Marco war wirklich sauer.